

Luzern, 24. Oktober 2019

Neues Klinikinformationssystem LUKiS am Luzerner Kantonsspital planmässig gestartet

Seit einem Monat ist das neue Klinikinformationssystem LUKiS am Luzerner Kantonsspital (LUKS) in Betrieb. Die Zwischenbilanz: Der Start ist gelungen und dank des enormen Engagements der Mitarbeitenden ist das Projekt auf Kurs. Die Einführung läuft wie geplant weiter. Für das Spital bedeutet LUKiS eine grundlegende Umstellung in der Organisation. Das LUKS gibt sich 100 Tage Zeit, bis das System eingespielt ist und sich die Routine im Klinikalltag einstellt.

Am 21. September um 3 Uhr morgens hat für die Mitarbeitenden am LUKS eine neue Ära begonnen. Mit dem Klinikinformationssystem LUKiS setzt das LUKS als erstes deutschsprachiges Spital Europas auf die durchgehende Digitalisierung der organisatorischen und administrativen Klinikabläufe. Die vielen unterschiedlichen fall- und abteilungsbezogenen Abläufe werden neu in LUKiS koordiniert und optimiert. Neu sind sämtliche Informationen zur Behandlung einer Patientin oder eines Patienten übersichtlich, zentral und vollständig rund um die Uhr auf einer gemeinsamen Arbeitsplattform digital verfügbar. Damit erreicht die lückenlose und ganzheitliche Versorgung der Patientinnen und Patienten durch die Spezialistenteams am LUKS eine neue Qualität.

Start gelungen

«Dank intensiver Vorbereitung und dem enormen Einsatz aller Mitarbeitenden ist der Start gelungen. Wir hatten und haben wie erwartet zahlreiche kleinere und grössere Umsetzungsfragen zu meistern. Viele Prozesse sind für unsere Mitarbeitenden klinikübergreifend völlig neu. Einerseits geht es nun darum, diese neuen Arbeitsschritte im Alltag einzubauen. Auf der anderen Seite optimieren wir auch laufend unser neues System, wenn wir sehen, dass gewisse digitale Abläufe unnötig kompliziert aufgebaut sind. Wir stehen im permanenten Dialog mit unseren Abteilungen», erläutert Benno Fuchs, CEO/Direktor des LUKS. Seit über 30 Tage arbeiten rund 5'500 Mitarbeitende, welche in Medizin, Pflege und Administration direkt mit den Patientinnen und Patienten zu tun haben, mit der neuen gemeinsamen digitalen Arbeitsplattform. Schritt für Schritt verschwinden Handnotizen und Papierformulare. Der Einsatz von Tablets und Notebooks begleitet mehr und mehr den Alltag in den Abteilungen. Informationen werden direkt im Dialog mit den Patienten ins System eingefügt. Das LUKS setzt bei seinem neuen Klinikinformationssystem LUKiS auf die Software des Anbieters Epic, die weltweit in mehr als 1000 Kliniken im Einsatz ist.

Lange Wartezeiten sind glücklicherweise meist ausgeblieben

Die Priorität des ersten Monats galt der stabilen Systemeinführung und dem Abstimmen der neuen Prozesse. In der nächsten Phase geht es nun darum, gewisse Kernprozesse zu optimieren und verstärkt Routine im Alltag zu gewinnen. Die Mitarbeitenden werden dabei seit dem Go-Live von 800 Kolleginnen und Kollegen unterstützt, die als Super-User ausgebildet worden sind. Zudem arbeitet auch weiterhin ein Team von Spezialisten bei der Einführung mit, um bei auftauchenden Schwierigkeiten zu helfen. Das Ziel aller Beteiligten ist es, dass es bei den Patientinnen und Patienten zu möglichst wenigen Verzögerungen bei der Datenbearbeitung kommt. Bisher konnten lange Wartezeiten fast

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) ist das grösste Zentrumsspital der Schweiz. Es umfasst die Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen sowie die Luzerner Höhenklinik Montana. Rund 7000 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Das LUKS verfügt über rund 850 Akutbetten und versorgt ein Einzugsgebiet mit rund 700 000 Einwohnern. Es behandelt jährlich rund 43 000 stationäre Patientinnen und Patienten und zählt über 600 000 ambulante Patientenkontakte. Die Kliniken und Institute des LUKS bieten medizinische Leistungen von höchster Qualität.

immer vermieden werden, obwohl das LUKS voll belegt ist. «Für uns alle fängt nun eine weitere Lernphase an. In den folgenden Wochen müssen wir die neuen Prozesse einüben und optimal in den Spitalalltag integrieren. Es ist wichtig, dass wir dabei auch die kleinen täglichen Fortschritte sehen. Die ganze Organisation braucht Zeit, bis alle neuen Abläufe rund laufen», erklärt Benno Fuchs weiter.

LUKiS optimiert die interne und externe Vernetzung

LUKiS ermöglicht, dass am LUKS alle Ärzte, Pflorgeteams und weitere Spezialisten jederzeit auf die erforderlichen Informationen zur Behandlung einer Patientin oder eines Patienten zugreifen können. Dies ist standortübergreifend in Wolhusen, Sursee und Luzern möglich. Daten müssen nur noch einmal erfasst werden und stehen jederzeit und überall zur Verfügung. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für schnelle und richtige Entscheidungen im Klinikalltag. Auch den zuweisenden Haus- und Fachärzten ist es mit der Erlaubnis ihrer Patienten möglich, über das Zuweiserportal «LUKSLink» Einblick in deren Daten zu erhalten. Da das neue Tool eine Umstellung bei den Zuweisern bedeutet, unterstützt das LUKS die Arztpraxen in nächster Zeit verstärkt bei dessen Einrichtung und Anwendung. Zudem sind Weiterentwicklungen gestützt auf die Rückmeldungen und Erfahrungen in den Arztpraxen geplant. In einem weiteren Schritt werden die Patientinnen und Patienten, wenn sie dies wünschen, via Computer oder App mit «MeinLUKS» selber Zugriff auf ihre persönlichen Spitalinformationen erhalten.

Weitere Informationen

www.luks.ch/lukis

Kontakt Luzerner Kantonsspital

Luzerner Kantonsspital (LUKS)

Tel: 041 205 40 00

kommunikation@luks.ch

www.luks.ch